

Liebe Kameraden,

Im »Stern« erschien kürzlich eine Notiz über eine Äußerung von Generalleutnant a. D. Kasch, »es könne zu Friktionen führen, wenn z. B. ein Oberleutnant a. D. auf der regionalen Kameradschaftsebene einen Vorsitzenden hat, der Gefreiter ist.« Diese Notiz hat innerhalb des Verbandes zu Unruhe und Unmut geführt.

Dazu möchte ich auf folgendes hinweisen: Wir sind ein eingetragener Verein, der demokratisch von unten nach oben aufgebaut ist. Und wir können darauf zu Recht stolz sein, denn die freiwillige Mitgliedschaft und das kameradschaftliche Zusammenhalten aller Dienstgrade, Teilstreitkräfte und Waffengattungen machen uns stark. Bei uns werden keine Gräben zwischen den Dienstgraden aufgerissen, sondern Brücken geschlagen. Spaltungstendenzen setzen wir unserer Einigkeit entgegen. Wir sind Demokraten und treten für die Demokratie ein. Demokratische Entscheidungen und Wahlen werden deshalb von uns anerkannt. Es ist Sache der eigenen Persönlichkeit, solche Entscheidungen zu akzeptieren und mitzutragen. Entscheidend ist allemal, daß der gewählte Vorstand gute Arbeit leistet zum Wohl der RK, seiner Mitglieder und des Verbandes.

Die Zusammenarbeit in unserem Verband setzt echte Kameradschaft voraus, zu der wir uns in unserer Satzung auch verpflichtet haben. Dazu gehören gegenseitige Toleranz, Rücksichtnahme und Fairness, Achtung der Würde und Ehre, Wahrung der Rechte sowie das aufeinander Zugehen und aufeinander Eingehen. In einer kameradschaftlichen Aussprache müssen sich auch aufgekommene Zwistigkeiten klären lassen.

Gerade in unserem Verband, in dem der gewählte Vorstand über die Durchführung von Veranstaltungen entscheidet, und wo in Dienstlichen Veranstaltungen das Prinzip von Befehl und Gehorsam gilt, müssen wir kameradschaftliches Verhalten zeigen.

In der Öffentlichkeit und in der Bundeswehr werden wir durch unser Auftreten und unsere Leistungen bewertet. Sorgen wir weiterhin dafür, daß diese Beurteilung positiv ausfällt. Die Notiz des »Stern« kann uns daher nicht verunsichern. Mit kameradschaftlichen Grüßen Ihr

Dr. Roland Kell
Oberstlt d.R. und
Landesvorsitzender



Im Schießwettbewerb um den Pokal der Bezirksgruppe Karlsruhe lieferten sich rund 30 Mannschaften auf der Standortschießanlage im Mörscher Wald bei Karlsruhe einen fairen Wettkampf. Nach einem Stechen stand mit dem herausragenden Team der RK Bühl der Pokalsieger fest, gefolgt von der RK Karlsruhe und der RK Graben. Unser Bild zeigt den Bezirksvorsitzenden, HptFw d.R. Klaus Günnewig (zweiter von rechts) und seinen Stellvertreter, Olt d.R. Andreas Schön (rechts), bei der Überreichung von Pokal und Urkunde an die Mannschaft der RK Bühl.

Foto: Trzetzkiak

Großer Gefechtsparcours zum 25-Jahre-Jubiläum

Festtag der Heidelberger Reservisten

HEIDELBERG (Bö) — Das Jahr 1986 ist für die Heidelberger Reservisten Anlaß, auf 25 Jahre ihres Bestehens zurückzublicken. Aus diesem Grund hatte der RK-Vorsitzende, HptFw d.R. Ganth, einen Gefechtsparcours von 18 km Länge mit 12 Stationen rund um Heidelberg ausgearbeitet. Unterstützung für diese Aktion bekamen die Heidelberger Reservisten durch das VKK 522.

Am Festtag fanden sich viele Wettkämpfer und Zuschauer ein, zumal das Wetter den ganzen Tag gut war. Auch zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens waren gekommen. Leider war der Heidelberger OB Zundel, der die Schirmherrschaft übernommen hatte, verhindert. Als Vertreter des VK-Kommandeurs war Oberstlt Keller gekommen, der Kreisvorstand wurde durch OFw Czernotzky repräsentiert.

Unter der Leitung von HptFw d.R. Ganth, wobei Lt d.R. Neubauer die Aufsicht hatte, gingen schon früh am Morgen die ersten Mannschaften auf den schwierigen Parcours, der aber von allen Teil-

nehmern gemeistert wurde. Nach Abschluß der Auswertung ergab sich, daß die Mannschaft der RK Eppingen als Sieger in der Reservistenklasse den von der Firma TELDIX gestifteten Wanderpokal mitnehmen konnte, dicht gefolgt von der RK Wiesloch und der RK Weinheim. In der Gästeklasse gewann das 26. Sup. Com. (US) vor der Stabskompanie des TKS. Aus Anlaß des Jubiläums wurden zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen durch den Ehrenvorsitzenden der RK Heidelberg, Oberstlt d.R. L. Becker, vorgenommen: OFw d.R. Sittig erhielt die bronzene Ehrennadel des Verbandes. Die Lt d.R. Neubauer und Bösenacker - sowie StUffz d.R. Weber erhielten die Verdienstmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg. Oberstarzt d.R. Kirste wurde zum Ehrenvorsitzenden, StFw Menzing und HptFw Bank zu Ehrenmitgliedern ernannt. Mit einer Ehrenurkunde für besondere Verdienste um die RK wurden HptFw Fertig, HptFw Zuffinger und Frau Uschi Schneider ausgezeichnet.

Arbeitskreis WHNS tagt im November

STUTT GART — Am 22. November 1986 wird in Ludwigsburg der Arbeitskreis WHNS erneut in einer Dienstlichen Veranstaltung zusammentreffen. Auch die zweite Tagung des Arbeitskreises WHNS hatte bereits in Ludwigsburg getagt (am 16. März). Dort hat auch — wie berichtet — das WHNS-Unterstützungskommando 5 seinen Sitz. Die Abkürzung WHNS steht für War Time Host Nation Support; dieser umfaßt vor allem die logistische Unterstützung von US-Kampfverbänden im Verteidigungsfall.

Mit dem Aufwuchs der WHNS-Verbände und Dienststellen ab Oktober 1986 wird auch der Arbeitskreis Süd — zuständig für die Wehrbereiche V und VI — konkrete Aufgaben der Information und Weiterbildung zu übernehmen haben. Verantwortlicher Leiter des Arbeitskreises ist Oberstlt d.R. Gerhard Esterhammer, der seit den ersten Anfängen im September 1984 in Hammelburg im Rahmen des Verbandes mitgearbeitet hat. Auftrag des Arbeitskreises wird es sein, in enger Zusammenarbeit mit den WBK sowie hauptsächlich dem UKdo 5 die allgemeine Information über WHNS weiterzugeben und in der Hauptaufgabe, die eingepflanzten Führer der Einheiten und Verbände außerhalb der Mob-Übungen weiterzubilden: für jeden Reservisten eine fordernde, aber auch lohnende und interessante Aufgabe. Interessenten erhalten weitere Information bei der Landesgeschäftsstelle des Reservistenverbandes.

Reservisten wurden gut aufgenommen

MÜHLACKER (ow) — Beim 13. Mühlacker Straßenfest, bei dem über 60 Vereine teilnahmen, informierte die RK Mühlacker die Festteilnehmer mit Info-Tafeln über ihre Arbeit. Dabei kamen besonders die Bildtafeln über die Militärische Ausbildung gut an. Gegenüber dem Vorjahr wurde die RK Mühlacker von den Festbesuchern positiver aufgenommen, so daß sie aufgefordert wurde, auch in Zukunft an dieser Festveranstaltung teilzunehmen. In der lokalen Presse erschien gegenüber dem Vorjahr kein einziger Leserbrief gegen die Bundeswehr oder die RK, was als Erfolg der Öffentlichkeitsarbeit gewertet werden kann.

Namen und Adressen auf einen Blick

STUTTGART (j.l.) — Als besonderen Service für Mitglieder und Mandatsträger der Landesgruppe Baden-Württemberg veröffentlicht »AKTIV aktuell« nachstehend die Liste der gewählten Landesvorstandsmitglieder und der vom neuen Landesvorstand beauftragten »Spezialisten« für besondere Aufgaben auf Landesebene (Stand 20. September 1986). Hinweis: Bei Doppelfunktionen ist die Anschrift nur bei der ersten Erwähnung aufgeführt.

Landesvorstand

Vorsitzender: Dr. Roland Idler, Oberstlt d.R., Herderstr. 7, 7150 Backnang, Tel.: p. 07191/62672, d. 0711 / 2162241.

Stv. Vorsitzender: Dr. Johannes Leclerque, Oberstlt d.R., Steinbühlstr. 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel.: p. 0721 / 405192, d. 07121 / 789135.

Stv. Vorsitzender: Werner Kurth, OFw d.R., Weidenweg 6, 7300 Esslingen, Tel.: p. 0711 / 373764, d. 0711 / 7203 - 261.

Stv. Vorsitzender: Helmut Rappold, OFw d.R., Oberstettener Str. 34, 7187 Schrozberg, Tel.: p. 07935 / 440, d. 09381 / 300554.

Landesschatzmeister: Helmut Artner, OFw d.R., Leopoldshafener Str. 20, 7500 Karlsruhe 31, Tel.: p. 0721 / 707466, d. 0721 / 21212 - 4.

Landesschriftführer: Klaus-Dieter Kirschner, Olt d.R., Schlehenweg 15, 7924 Steinheim a. A., Tel.: p. 0 73 29 / 58 72, d. 0 73 21 / 34 71 57.

Beauftragte

Landespressereferent: Dr. Johannes Leclerque

Sportbeauftragter: BerOrgLtr Otto Stage, Oberstlt d.R., Dresdener Str. 7, 7300 Esslingen, Tel.: p. 0711 / 318119, d. 0711 / 525270.

Studentische Reservisten: Ralf Moßmann, Lt d.R., Fischerau 26, 7800 Freiburg, Tel. 0761 / 70537.

Gesellschaftliche Veranstaltungen: Werner Kurth

250 Teilnehmer beim Neureuter Volkslauf

NEUREUT (s.a.) — Daß Reservisten verschiedener Kameradschaften bei Wettkämpfen durch Felder und Wälder huschen, ist durchaus nichts Außergewöhnliches, daß aber Reservisten organisieren und andere rennen lassen, sieht man nicht allzuoft! Daß es so etwas auch noch gibt, demonstrierten die Angehörigen der RK Neureut und des Freizeit-, Sport- und Turnvereins der Reservisten e. V., als sie die Sportler der Region Karlsruhe zum ersten internationalen Volkslauf nach Neureut einluden. Zahlreiche Laufbegeisterte folgten dem Aufruf und begaben sich auf die schöne 10-km-Waldstrecke. Stattliche 250 Teilnehmer ließen sich mit Medaille und Urkunde locken, und einige ließen sich auch am Info-stand der Kreisgruppe über die Aktivitäten des Verbandes aufklären. Am Ende waren alle Läufer von der Organisation und der Durchführung des Laufes hell begeistert und freuten sich auf die Zusicherung, im nächsten Jahr zum zweiten Neureuter Volkslauf geladen zu werden.

Bundeswehrverband und andere befreundete Verbände:

Dr. Roland Idler und Norbert Lämmerzahl, Hptm d.R., Schelmenstr. 26, 7320 Göppingen-Bartenbach, Tel.: d. 0711 / 3511 24 93, p. 07161 / 24105.

Reserveoffiziere: Heinz Neubauer, Lt d.R., Quinckestr. 46, 6900 Heidelberg, Tel.: d. 06 21 / 292 -3325, p. 06221 / 43553.

Reserveunteroffiziere: Rudolf Baumgartner, StFw d.R., Nelkenstr. 11, 7475 Hartheim, Tel. p. 0 74 31 / 60 31.

Schießsport: Rainer Kirste, Oberstarzt d.R., Kopernikusstr. 26, 6902 Sandhausen, Tel.: d. und p. 06224 / 2929.

US-Streitkräfte WHNS/Schweiz: Gerhard Esterhammer, Oberstlt d.R., Gutenbergstr. 2, Postfach 1151, 7255 Rutenheim, Tel.: p. 07152 / 58724.

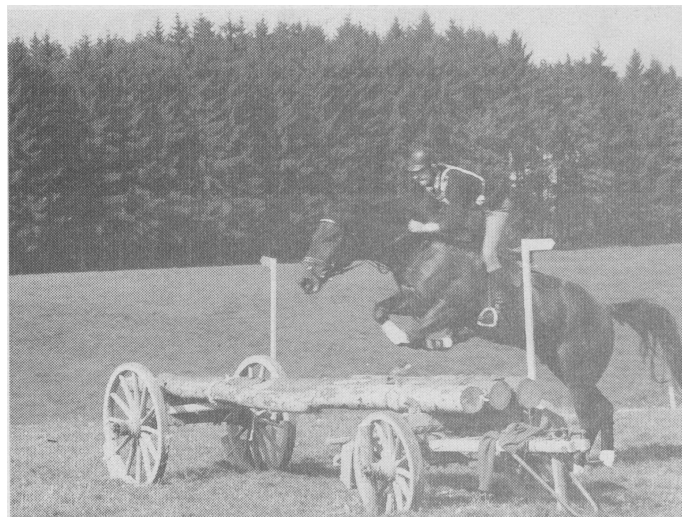
Französische Streitkräfte: Horst Baier, Oberstlt d.R., Buschweg 5, 7500 Karlsruhe 51, Tel.: d. 07334 / 5015 p. 0721 / 884133.

Kanad. Streitkräfte/Schweiz: Prinz Meinrad von Hohenzollern-Emden, FKpt d.R., Gutbrodstraße 97, 7000 Stuttgart 1, Tel.: p. 0711 / 292341.

Paneuropa-Bewegung: Werner Kurth

Sicherheitspolitik und Öffentlichkeitsarbeit: Generalleutnant a. D. Hans Kubis, Holzmänn 26, 7520 Bruchsal, Tel.: p. 07351 / 83219.

Militärische Förderung: Helmut Rappold.



Der 6. Nessenrebener Reiter-Mehrkampf 1986 war einmal mehr ein großer Erfolg. Die Bundeswehr-Reiterabteilung Weingarten e. V. konnte sich auf ihre gute Organisation verlassen. Unterstützung gab es durch den Kommandeur des Fernmeldebataillons 870 Weingarten, Oberstleutnant P. Dinse, als Schirmherrn und die RK Ravensburg-Eschach. Gefreiter UA Jürgen Friedrich aus Wangen sicherte für den Veranstalter in der Gesamtwertung Platz 2, im Schießen Platz 3, im Geländelauf Platz 2. Oberstlt Eberhard Heenes aus Köln belegte als einer der ältesten Teilnehmer in der Gesamtwertung Platz 4, nachdem er in den fünf Einzeldisziplinen sehr gute Ergebnisse aufweisen konnte. Die Aktiven müssen Schießen, Laufen, Schwimmen, Springen und Geländerritt absolvieren. Unser Foto zeigt Uffz d.R. S. Hinkelmann mit Artus am Ziel-Hindernis. Er startet für die Reiterabteilung. Foto: Steilberger

Jubiläum mit Fahnenweihe in Tauberbischofsheim

Staatssekretär Ermisch bei der 25-Jahr-Feier

TAUBERBISCHOFSSHEIM (si)

— Mit großem Aufwand beging die RK Tauberbischofsheim das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Am Wörthplatz an der Tauber war ein großes Festzelt aufgeschlagen worden, in dem zunächst am Freitag ein Discoabend zum Auftakt stattfand. Am Samstagnachmittag hatte die RK zu einem Empfang im Klostersaal des Rathauses eingeladen, zu dem sich viel Prominenz einfand.

Als Hauptredner konnte der RKVorsitzende Horst Gastrop den Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, Dr. Günter Ermisch, begrüßen. In seinem mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag befaßte sich Dr. Ermisch mit Gedanken zur Bundeswehr und zur Reservistenkonzeption. Dabei ging er auch auf die Pläne der Bundeswehrführung für die 90er Jahre ein und wies daraufhin, daß für diese Zeit mit bis zu 400000 eingezogenen Reservisten jährlich gerechnet werden müsse. Diese Reservisten zu motivieren und auszubilden, sei eine große Aufgabe auch für den Verband. Auch Oberst Eberle, der Kommandeur des Artillerieregiments 12, würdigte in seinem Grußwort die Leistungen der Reservisten und insbesondere der

RK Tauberbischofsheim. Bürgermeister Erich Hollerbach und MdB Dr. Karl Miltner würdigten in ihren Ansprachen die herausragenden Leistungen der RK ebenso wie der Kreisvorsitzende Kurt Meiser und der Landesvorsitzende Dr. Idler.

Nach einer Tanzveranstaltung im Festzelt am Samstagabend wurden die Feierlichkeiten am Sonntagmorgen mit einem ökumenischen Feldgottesdienst fortgesetzt, anlässlich dessen auch die neu angeschaffte Fahne geweiht wurde. Der RK war es gelungen, für den anschließenden Frühschoppen die amerikanische Marine-Band aus Würzburg zu engagieren, deren Musik bei der Bevölkerung sehr gut ankam.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war der Festzug durch die Innenstadt, bei dem zahlreiche Vereine mit ihren Fahnen und Gruppen mitwirkten.

Die gelungene Veranstaltung der Reservisten fand in der örtlichen Presse große Beachtung; Berichte erschienen mehrere Tage hintereinander. Alle waren sich darüber einig: Die RK Tauberbischofsheim hat mit ihrem Fest einen großartigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Zu einen Arbeitsgespräch trafen sich der VdRBw-Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Dr. Roland Idler und der Bereichsvorsitzende V des Deutschen Bundeswehr-Verbandes, Hauptmann Dieter Herzing (rechts). Langjährige persönliche Bekanntschaft und Zusammenarbeit waren die Grundlage für einen sehr konstruktiven und offenen Meinungsaustausch unter den Landesvorsitzenden befreundeter Verbände. Fragen der künftigen Zusammenarbeit, insbesondere im Hinblick auf gemeinsame gesellschaftspolitische Anliegen wurden eingehend erörtert. Beide Vorsitzende stimmten überein, daß im Rahmen von gegenseitig geförderten oder gemeinsam durchzuführenden Veranstaltungen Verständnis für die Sicherheitspolitik verstärkt geweckt und gefördert werden muß.

Einladung zum Jubiläumswettkampf

WIL (Schweiz) — Leutnant Andreas Widmer von der UOV Wil lädt mit folgendem Schreiben zum Jubiläumswettkampf 1987 seiner Organisation ein:

»Liebe Wehrsportfreunde in der Bundesrepublik, wir erlauben uns, Ihnen mit diesem Schreiben unseren großen Jubiläumswettkampf vom kommenden Jahr anzukündigen. Aus Anlaß des 80jährigen Bestehens unserer UOV-Sektion führen wir einen internationalen militärischen Patrouillenlauf mit attraktivem Nebenprogramm durch. Wir bitten Sie deshalb jetzt schon, sich dieses Datum zu reservieren und allenfalls nötige Bewilligungen für Beteiligung an ausländischen Wettkämpfen frühzeitig einzuholen.«

Vorgesehenes Programm:
Samstag, 5. September 1987: Jubiläumswettkampf (Patrouillen) und große Waffen- und Geräteschau der Schweizer Armee;
Sonntag, 6. September 1987: Festumzug (ca. 700 Mitwirkende). Auskünfte erteilt Heinz Baumgartner, Ilgenstraße 5, CH-9500 Wil, Telefon 0041 / 73 / 233 - 752.

»Anno Dazumal« dargestellt

RAG »Militärgeschichte« stellt sich vor

MANNHEIM (cm) — Seit einem halben Jahr besteht im Bereich der Kreisgruppe Rhein-Neckar eine Arbeitsgemeinschaft »Militärgeschichte«, die sich mit militärgeschichtlichen Themen aller Art beschäftigt, wobei regionale Belange und Eigenheiten besonders berücksichtigt werden sollen.

Sehr oft können bei den Veranstaltungen Unterlagen zur Verfügung gestellt werden, die wohl einzigartig sind. So eine Diareihe von OstAp d.R. Marzina, stereoskop aufgenommen, über die Schlacht um Verdun 1916. Bilder, die sowohl vom Militärhistorischen als auch von der Entwicklung der Fototechnik eine absolute Rarität sind.

Dieser Diaabend folgte einem instruktiven Vortrag über die Schlacht um Verdun, der von Lt d.R. Wening, Fachredakteur für Militärwesen, gehalten wurde.

Weitere Themen waren die Entwicklung des Ordenswesens sowie der Auszeichnungen der Deutschen Wehrmacht (HptFw d.R. Rudloff) und ein Vortrag über die Deutsche Armee von 1914 (Hptm a. D. Schweser). Ein Höhepunkt der Veranstaltungen war eine zweitägige Wanderung im unteren Elsaß auf den Spuren des legendären Aufklärungsritts des Grafen Zeppelin im Juli 1870. Fachkundiger Führer war dabei General a. D. Karl Schnell, der über diese Patrouille badischer Dragoner ein lesenswertes Buch geschrieben hat.

Die RAG »Militärgeschichte« trifft sich einmal monatlich. Interessierte Reservisten sind stets herzlich willkommen. Nähere Auskünfte erteilt die Kreisgeschäftsstelle Rhein-Neckar, 6800 Mannheim 1, Nebeniusstraße 9, Tel. 06 21 / 332138.

Reservisten im Rathaus

Entlassungsjahrgang 1984/85 in Trossingen geehrt

TROSSINGEN (bt) — Willi Messner (32) wurde 1974 zum »Bund« gezogen. Von Tugenden wie Menschenführung und Verantwortungsbewußtsein fasziniert, verlängerte er seinen Wehrdienst, wurde Zeitsoldat und verließ nach Ablauf seiner 12jährigen Verpflichtung im Range eines Oberfeldwebels seine in Pfullendorf stationierte Artillerie- und Raketeinheit. Ins zivile Berufsleben kehrte er 1985 zurück, nachdem ihn die Bundeswehr für eine 1½jährige Umschulung freigestellt hatte.

Der gebürtige Trossinger, Siebdrucker von Beruf, der im nächsten Monat auf das Kommando eines anderen Arbeitgebers hört, stand in Reih und Glied mit rund 30 Bundeswehrangehörigen und Zivildienstleistenden, die ihren Dienst 1984 und im Folgejahr quittiert hatten. Die Stadtverwaltung hatte ihnen zu Ehren einen Empfang im Sitzungssaal des Rathauses gegeben. Der Trossinger Bürgermeister Heinz Mecherlein dankte dabei den ehemaligen Staatsbürgern in Uniform für ihren Dienst. Die Verteidigungsbereitschaft der Bundeswehr habe der Nation einen nunmehr 40 Jahre andauernden Frieden beschert, betonte der Bürgermeister, der ein klares Bekenntnis zur NATO ablegte und die Arbeit des Reservistenverbandes anerkennend hervorhob. Der Bürgermeister richtete auch seinen Dank an die Zivildienst-

leistenden, die eine hervorragende Arbeit für die Gesellschaft verrichtet hätten.

Als Vertreter des Reservistenverbandes würdigte der stellvertretende Kreisvorsitzende Jürgen Barth die Verdienste der ehemaligen Bundeswehrangehörigen für Staat und Gesellschaft: »Wir schulden Ihnen den Dank der Gemeinschaft. Wir sind stolz auf das, was sie für die Allgemeinheit getan haben«, betonte Barth und erwähnte lobend die Bereitschaft der Stadt Trossingen, dem Aufruf der 1982 ins Leben gerufenen Aktion »Reservisten ins Rathaus« so beispielhaft nachgekommen zu sein.

Eine Dame holte die Ehrenscheibe

MÜHLACKER (o.w.) — Beim 7. KK-Jahresschießen der RK Mühlacker mit Angehörigen auf der Schießanlage des Schützenvereins Oberderdingen begrüßte RK-Vorsitzender Otto Wittich zahlreiche Schützen. Bei der Wertung Männer konnte Roland Böhler seinen Vorjahressieg wiederholen und belegte somit Platz 1 vor Jürgen Berndt und Alwin Pflüger. Bei den Damen siegte Agnes Wittich vor Erika Meschar und Heike Dürrwächter. Die besondere Überraschung brachte Birgit Umbach, die erstmals mit einem KK-Gewehr schoß und die Ehrenscheibe errang.

WBK V meldet



Oberst a. D. Langkop, der ehemalige Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommando 52 mit Sitz in Karlsruhe, erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande. In einer kleinen Feierstunde überreichte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild (rechts), die Auszeichnung. In seiner Ansprache hob der Befehlshaber den unermüdlichen Einsatz des Oberst a. D. in der Zusammenarbeit mit amerikanischen, französischen und kanadischen Einheiten hervor. »Besonders in der Reservistenausbildung haben Sie sich über das übliche Maß hinaus eingesetzt und bewährt«, sagte der General. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit lag auf dem Gebiet der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit.

Kampf um Wanderpreis

HEILBRONN (he) — Zehn Reservistenmannschaften aus der Region Franken und drei Teams der US-Armee aus Heilbronn beteiligten sich an der Militärpatrouille der RK Heilbronn, die in diesem Jahr im Raum Hardthausen-Gochsen stattfand.

Auf der 12 km langen Strecke mußten an neun Stationen Aufgaben aus den Bereichen Gewässerüberquerung, Sanitätsausbildung, Umgang mit Karte und Kompaß, Waffenausbildung, Entfernungsschätzen und Fernmeldeausbildung erfüllt werden. In der Wertung der Reservisten belegte die Mannschaft der RK Assamstadt den ersten Platz und gewann damit den von der RK Heilbronn gestifteten Wanderpreis. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft Crailsheim 1 vor der Mannschaft Crailsheim 2. Die Wertung der ausländischen Mannschaften gewann das Team 2 der B Company 44th Signal Battalion vor Team 3 und Team 1 dieser Einheit.

Neuer Kommandeur im Verteidigungsbezirk 51

Oberst Tomschi wurde Nachfolger von Oberst Laabs

LUDWIGSBURG (d.sch.) — Mit einem feierlichen Appell wurde der Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos 51, Oberst Wolf-Dieter Laabs, im Hof des Ludwigsburger Schlosses verabschiedet. In dieser historischen Kulisse übergab der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild, das Kommando an Oberst Wolfgang Tomschi, der zuletzt Inspizient der Jägertruppe beim Heeresamt in Köln war.

Zu diesem Anlaß hatte das Verteidigungsbezirkskommando zahlreiche Persönlichkeiten aus den Bereichen des politischen, des wirtschaftlichen und militärischen Lebens geladen.

Angetreten waren nahezu 800 Reservisten des Jägerbataillons 753, die dem Heimatschutzregiment 75 »Alt Württemberg« angehören. Der geschlossene Verband hatte während der 14tägigen Wehrübung an der Heeresübung »Fränkischer Schild« teilgenommen.

Im Namen des Bundesministers der Verteidigung überreichte der Befehlshaber diesem Bataillon die Truppenfahne mit Fahnenband. Das Heeresmusikkorps 9 begleitete das Zeremoniell musikalisch. Eine besondere Ehrung kam dem Bataillonskommandeur zu. Joachim Klotz, der im Zivilberuf Sonderschullehrer in Heilbronn ist, konnte aus der Hand von General Schild vor seinem aufmarschierten Verband die Beförderung zum Oberstleutnant entgegennehmen.

»Diese Reservisten leisten einen ganz besonders hoch einzuschätzenden Dienst an unserer Bundesrepublik«, hob der Befehlshaber in seiner Ansprache heraus. Er wies weiter darauf hin, daß die Truppenfahne in der soldatischen Tradition eine wesentliche Rolle spiele. Sie symbolisiere die Zusammengehörigkeit.

Auf den Kommandowechsel eingehend, erläuterte der General kurz die Stationen im Leben des scheidenden Kommandeurs, die dieser in vorbildlicher

Pflichterfüllung ausfüllte. Als äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte General Schild Oberst Laabs die Ehrennadel des Wehrbereichskommando V in Gold.

Oberst Laabs bestätigte den Reservisten, daß sie engagiert ihren Dienst während der Wehrübung geleistet haben. Dann sagte er: »Ich darf Ihnen meine Anerkennung dafür aussprechen, daß Sie den gestellten Anforderungen voll gerecht geworden sind.« Während des anschließenden Empfangs erhielt Oberst Laabs die Ehrennadel des Reservistenverbandes.

Wieder in Südtirol

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (Vs/bt) — Der Andrang zum diesjährigen Reservistentreffen war groß, denn es ging nach Südtirol. Fast 30 Personen nahmen den Weg von der Zauseralm im Hinteren Villneß-Tal über die Gampen zur Schlüter Hütte in Angriff. Nach verdienter Rast ging es zum Aussichtspunkt Kreuzkofeljoch und zur 2361 m hoch gelegenen Peitler Scharte. Die ganze Mutigen bestiegen den Peitler Kofel, ein wegen seiner großartigen Aussicht sehr bekannter Südtiroler Gipfel. Anschließend traf sich die fröhliche Schar zur Jahreshauptversammlung der »Almdudler« auf der knapp 2000 m gelegenen Gampenalm.

Bereits im Jahr zuvor war der 12 km südlich von Toblach gelegene Monte Piano bestiegen worden.

RK Aalen schlug starke Gegner

WALDHAUSEN (ME) — Der Vorsitzende der RK Waldausen, HptGefr d.R. Schunter, begrüßte zum Dinkelacker-Kleinkaliber-Pokalschießen die Vertreter der Kyffhäuser-Kameradschaft Rehrberg, Soldaten der 4./PzGrenBtl 302 aus Ellwangen und zwölf Reservistenmannschaften aus der Kreisgruppe Ostwürttemberg. Den ersten Platz belegte die RK Aalen mit 428 Ringen, gefolgt von den RK Heubach (422) und Dewangen (417). Bester Einzelschütze war Erwin Haug von der RK Aalen mit 90 Ringen.



Neuer Kommandeur im Verteidigungsbezirk 51 wurde Oberst Wolfgang Tomschi (rechts). Unser Foto entstand nach einer militärischen Zeremonie im Ludwigsburger Schloß, wo der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild (Mitte) den bisherigen VB-Kommandeur Oberst Laabs (links) in den Ruhestand verabschiedet und den Kommandowechsel vollzogen hatte.

RK Kraichtal in Brüssel

Informationen aus erster Hand geholt

KRAICHTAL (em) — Reservisten der RK Kraichtal wollten sich aus erster Hand bei den höchsten militärischen Stäben der westlichen Allianz informieren und führen deshalb für drei Tage mit dem Bus in die belgische Hauptstadt. Interessierte Mitbürger, wie z. B. Kreisrat Walter Schmid (Oberacker) oder die Stadträte Wilhelm Kögel (Gochsheim) und Bernhard de Bortoli (Oberöwisheim) waren ebenfalls mit von der Partie.

Ein Rundgang durch die Altstadt Brüssels, über den berühmten Marktplatz mit seinen prächtigen Renaissancebauten, sowie eine Besichtigung des Justizpalastes und des königlichen Schlosses dienten der kulturellen Unternehmung. Der zweite Tag war einem Besuch im Obersten Hauptquartier der Alliierten Streitkräfte in Europa (SHAPE) vorbehalten. Ausführliche Kenntnisse der Lage und Planungen des westlichen Bündnisses für Europa wurden vermittelt und anschließend in einer Diskussion mit drei deutschen und einem niederländischen Stabsoffizier vertieft. Der Nachmittag bot eine — wenn auch nur kurze — Gelegenheit zur Besichtigung des königlichen Armeemuseums in Brüssel. Am letzten Tag waren die Informationen im NATO-Hauptquartier Ergänzung und Verbreitung des bei SHAPE Gehörten. Mit großem Nachdruck wurde auf die politische — und hier besonders wirtschaftspolitische — Komponente des NATO-Bündnisses verwiesen.

Oberstlt d.R. R. Römpert, der die Fahrt organisiert und vorbereitet

hatte, würdigte sie als eine besondere Form der zivilmilitärischen Zusammenarbeit. Sie sei eine gute Möglichkeit, Zivilpersonen über die Kontakte zu Soldaten der Reserve mit militärpolitischen Problemen und Aspekten bekanntzumachen. Die Informationsfahrt habe sicherlich auch dazu beigetragen, die RK Kraichtal ihren Mitbürgern näherzubringen und für eine gute Sache zu werben.

Neues Mitglied stiftete Kegler-Pokal

MÜHLACKER (OW) — »Reservisten nicht nur im militärischen, sondern auch im geselligen Vereinsleben aktiv«, war das Motto des sechsten Jahreskegeln, zu dem die Vorstandschaft der RK Mühlacker eingeladen hatte. Vorsitzender Wittlich konnte zahlreiche Kameraden mit Angehörigen begrüßen. 26 Kegler kämpften drei Stunden um die begehrten Preise, bis dann als Sieger Hartmut Schaber feststand. Er erhielt einen Pokal mit Urkunde; außerdem durfte er den Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Herbert Gaißert konnte seinen Vorjahressieg nicht mehr wiederholen und kam auf Platz zwei. Der dritte Platz wurde gleichzeitig von drei Keglern beansprucht, so daß erst nach einem Stechen dieser Platz an Josef Wabel vergeben wurde.

Thomas Schnaubelt, der als neues Mitglied aufgenommen wurde, erklärte sich spontan bereit, für 1987 einen neuen Wanderpokal zu stiften.



Eine Truppenfahne übergab Generalmajor Schild (rechts) dem Kommandeur des Jägerbataillons 753, Oberstlt d.R. Joachim Klotz.

»Vertrauensvolles Miteinander«

Dank für gute Zusammenarbeit von Bundeswehr, Alliierten und Behörden

LUDWIGSBURG (sim) — Der Marmorsaal des Ludwigsburger Residenzschlosses bildet alljährlich den äußeren Rahmen für den traditionellen gemeinsamen Empfang von Wehrbereichsverwaltung V und des Wehrbereichskommandos V, der zivilen und militärischen Repräsentanz der Bundeswehr im Lande Baden-Württemberg. »Vertrauensvolles Miteinander prägten seit jeher die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Soldaten in Baden-Württemberg«, stellte deshalb auch der Befehlshaber, Generalmajor Frank Schild, in seiner Rede fest. Er war in diesem Jahre der Gastgeber, im Wechsel mit dem Präsidenten der Wehrbereichsverwaltung, Schelleis, der sich nach seinem Amtsantritt erstmals diesem Kreis vorstellte.

Wehrbereichsverwaltung und Wehrbereichskommando seien zwei Seiten einer Münze, stellte General Schild heraus. Er freute sich über die hervorragende zivil-militärische Zusammenarbeit, die »ihresgleichen in der Bundesrepublik sucht«. Deshalb galt der besondere Gruß des Generals Staatssekretär Robert Ruder, der sich darum besonders bemüht. Einbezogen waren dabei die Staatsregierung, die durch den Staatssekretär repräsentiert wurde, und die vielen Verantwortungsträger in Politik und Verwaltung. Ideen und Arbeitsergebnisse gelten als Vorbild für andere Länder«, stellte General Schild weiter fest, »sie zeichnen sich durch den Mut aus, auch Sensitives aufzugreifen, Themen, an die man im Frieden nur ungern denkt. Schlaglichter gemeinsamen Wirkens sind unsere Richtlinien für Truppenübungen, die hervorragende Zusammenarbeit mit der Polizei, das Engagement der Arbeitsgruppe Umweltschutz und das deutliche Bekenntnis zu unseren Alliierten.« Zu der Aufgabenstellung sagte Generalmajor Frank Schild: »Das Territorialheer unterscheidet sich in seiner Aufgabenstellung ganz wesentlich vom Feldheer. Es verbleibt auch im Verteidigungsfall unter nationalem Befehl. Sein Auftrag ist: die Operationsfreiheit der uns vorne verteidigenden NATO-Truppen zu

gewährleisten, diese personell und materiell zu versorgen und sie in vielfältiger sonstiger Form zu unterstützen. Hier dienen mehr als 70000 Männer aus Baden-Württemberg in besonderem Maße diesem Staat, nämlich unsere Reservisten.

Ein weiterer Auftrag ist, als Mittler zu wirken, zwischen den Forderungen der NATO-Truppen und den berechtigten Belangen der Zivilbevölkerung, vertreten durch Regierung und Verwaltung der verschiedenen Ebenen.«

Weiter sagte der General: »So umfassende Aufgaben müssen bereits in Friedenszeiten bedacht, vorbereitet und abgesprochen werden. Sie müssen in Übungen erprobt, in Regelungen und Verträgen festgeschrieben, das Personal muß in ihrer Anwendung ausgebildet werden. Dies alles ist Anlaß für diesen Empfang. Wir sagen Ihnen Dank! Ein besonderer Dank gilt auch den Alliierten, deren Freundschaft und Hingabe am Auftrag nie litt trotz manchem Affront.«

»All unser Streben dient einem Ziel, Frieden in Freiheit zu sichern. Wir erlebten in Europa den längsten Frieden der jüngeren Geschichte. Weil wir stark sind, schauen wir voll Zuversicht auch in die Zukunft!« versicherte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Schild den

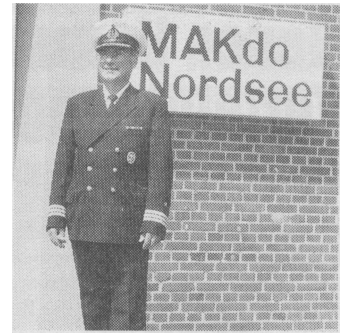
Gästen im Marmorsaal des Schlosses. Staatssekretär Robert Ruder, vor einem Jahr mit der höchsten Auszeichnung der Bundeswehr bedacht, stellte in seiner kurzen Ansprache die gute Zusammenarbeit zwischen den militärischen und zivilen Stellen heraus. Das geschehe im Sinne des Friedens, wie von General Schild schon herausgestellt. Die Landesregierung unterstütze hier die Bemühungen der Bundeswehr und der drei im Lande stationierten Alliierten, die ihre Hauptquartiere im Lande hätten. Es gelte, so Robert Ruder, den Frieden zu sichern für eine sichere und stabile Zukunft. Das Vertrauen in die eigene Kraft sei der beste Garant dafür. Die Landesregierung bejahe die Bundeswehr und stelle sich voll hinter die Belange der Alliierten, die zu unserem Schutze fern ihrer Heimat in Baden-Württemberg ihren Dienst versehen. Dafür gebühre ihnen der Dank der gesamten Bevölkerung. Festlicher Abschluß des Empfangs war eine Serenade im Innenhof des Schlosses, meisterlich dargeboten vom Heeresmusikkorps 9 der Fallschirmjäger.

RK lernte ein Stück Kriegsgeschichte

ASSAMSTADT (si) — Eine dreitägige Reise zu den Schlachtfeldern von Verdun unternahm Mitglieder der RK Assamstadt mit ihren Ehefrauen unter Leitung des Beauftragten des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, Sigfried Müller, (Ludwigsburg). Nach einer Zwischenstation in Reims, wo die Kathedrale und eine Champagner-Kellerei besucht wurden, gelangten die Franken am Ziel an.

Dort wurden in ausgedehnten Führungen zunächst die Zitadelle und die unterirdischen Gänge besichtigt. Am anderen Tag besuchte die Gruppe die Höhen von Verdun, wo sich die feindlichen Streitkräfte gegenübergelegen hatten. Ein Besuch in dem Beinhaus von Douaumont, wo die Gebeine von etwa 130000 Soldaten ruhen, schloß sich an.

Bei den anschließenden Rundgängen durch das Kriegsmuseum Fleury konnten sich die Besucher über den Verlauf der Schlacht und deren Begebenheiten informieren. Nach der Besichtigung des ehemaligen Befehlsstandes des Deutschen Generalstabes im Argonner Wald traten die Assamstadter tief bewegt die Heimreise an.



Ein Faß Bier wurde im Lagezimmer des Marineabschnittskommandos Nordsee in Wilhelmshaven-Sengwarden aufgemacht. Gestiftet wurde das Bier von Korvettenkapitän d.R. Siegfried Harr anlässlich seines 365. Wehrübungstages. Der Lehrer aus Horgen leistete seine 13. Wehrübung ab. Der Stellvertreter des Kommandeurs des Marineabschnittskommandos Nordsee, Fregattenkapitän Wolfgang Rokoß, bedankte sich im Namen des Kommandeurs für den geleisteten Einsatz.

Korvettenkapitän d.R. Harr gründete bereits 1963 die Rotweiler Reservistenkameradschaft, der er heute noch angehört. Zehn Jahre lang nahm er regelmäßig an internationalen Militärpatrouillen teil und durfte mit seinen Kameraden dreimal den Siegespokal entgegennehmen; außerdem besitzt er das Leistungsabzeichen für Reservisten in Gold. Als engagierter Naturschützer und begeisterter Botaniker setzt sich Korvettenkapitän d.R. Harr auch für den Umweltschutz in der Bundeswehr ein, so gehört es zu seinen Aktivitäten, während der Wehrübungen nebenbei die Flora der Kasernengrünanlagen oder Standorte aufzunehmen und zu dokumentieren, um schützenswerte Pflanzen und Biotope zu erhalten.

12 000 Besucher bei Heeres-Ausstellung

SINSHEIM (j.l.) — Großes Interesse bei der Bevölkerung fand eine fünftägige Sonderausstellung des Heeres in Sinsheim. Insgesamt 12000 Besucher ließen sich über die größte Teilstreitkraft der Bundeswehr informieren. Besondere Aufmerksamkeit fanden die Vorführungen verschiedener Panzertypen sowie die Verlosung von Hubschrauberflügen. Olt Herrmann und sein Team vom Heeresamt in Köln registrierte aber auch ein reges Interesse an Informationen über den Alltag in der Truppe und über berufliche Möglichkeiten von Soldaten. Mit Spannung verfolgt wurde die Flugvorführung eines Me-109-Jagdflugzeuges aus dem Zweiten Weltkrieg, die in Zusammenarbeit von Heeresamt und Leitung des Auto- und Technik-Museums Sinsheim arrangiert worden war.



Empfang im Schloß: Links vorne Generalmajor Schild